

dienten suchte, wozu der Pfarrer von Alberswied unsern Jakob empfahl. Um seiner schönen Geistes- und Leibes-Bildung willen wurde er mit Freuden angenommen. Späterhin machte seine Herrschaft eine Reise auf ihre Güter am linken Rhein-Ufer. Durch ein Zusammentreffen verwickelter Umstände ward Jakob wie im Sturmwinde vom französischen Kriegs-Heere, wider seinen Willen, in Reihe und Glied mit fortgerissen. Seiner Tapferkeit und seltenen Geschicklichkeit verdankte er die baldige Beförderung zum Offizier, und als solcher trat er als Beschützer seines ehemaligen Wohlthäters auf. Der Schullehrer Gruber begnügte sich aber nicht bloß mit seiner eigenen Rettung, sondern verwendete sich auch bey dem Biedermanne für den kräftigen Schutz der übrigen Einwohner des Dorfes. Mit Vergnügen bot dieser Alles auf, um Ruhe und Ordnung wieder herzustellen. Mit vielen jungen Leuten des Dorfes, die ehemals mit ihm in die Schule gegangen waren, erneuerte er seine alte, größtentheils innige Bekanntschaft; er besuchte sie alle in Gesellschaft des gemeinschaftlichen Lehrers, und ward überall mit großer Ehrerbietung und Dankbarkeit aufgenommen. Drey Tage rastete er in dem Hause seines Lehrers, dann zog er mit seiner Kriegs-Schaar gegen die Erb-Staaten des östreichischen Kaisers. Die Segenswünsche des ganzen Dorfes begleiteten ihn, und der Schullehrer riß sich mit der Bitte aus seiner langen und stummen Umarmung: daß er allenthalben der Schutzgeist der Bedrängten und Wehrlosen seyn möchte.

---

### G u t e M i t - S c h ü l e r .

~~~~~  
48.

Der berühmte Abt Steinmetz, der in seinem älteren Hause eine wahrhaft christliche Erziehung genoss